

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

- 1:18 Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.
- 1:19 Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.
- 1:20 Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.
- 1:21 Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.
- 1:22 Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
- 1:23 Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.
- 1:24 Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

können Sie sich Weihnachten ohne Engel vorstellen? Sie gehören irgendwie zum Weihnachtseignis wie das Kind in der Krippe.

Aber wie ist das eigentlich mit den Engeln?

In der Bibel tauchen sie des öfteren auf und haben den Menschen wichtige Botschaften von Gott zu verkündigen.

So hatte Josef dreimal mit einem Engel Bekanntschaft gemacht, der ihm die Aufträge Gottes mitteilte.

Und auch das Tagesgebet zum 4. Adventssonntag erwähnt die Wichtigkeit des Engels Gottes, wenn es heißt:

Durch die Botschaft des Engels
haben wir die Menschwerdung Christi,
deines Sohnes, erkannt.

Also wäre vielleicht ohne die Engelsbotschaft weder Josef zum Ziehvater Jesu geworden, noch hätten die Hirten auf Feld in Betlehem Notiz genommen vom wichtigsten Ereignis der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen.

Gott ist so zurückhaltend in seiner Begegnung mit den Menschen, dass wir zur wahren Erkenntnis der Ereignisse nur kommen

können, wenn sie uns vorher angekündigt und erklärt werden, eben durch Engel.

Und wie ist es heute?

Können wir so ganz selbstverständlich das Wirken Gottes und seinen Willen erkennen? Ich glaube nicht, denn sonst könnten das ja alle Menschen erkennen und in den Genuss der göttlichen Wahrheiten kommen.

Also muss es auch heute Botschafter Gottes geben, also „Engel“!

Aber, so stellt sich die Frage, wie können wir die Botschafter, also die Engel Gottes erkennen und verstehen?

Die Botschafter Gottes sind trotz ihrer wichtigen Nachrichten, **völlig unaufdringlich**, ja sie sind sogar nicht immer gleich zu erkennen. Sie überlassen es den Menschen, sich frei zu entscheiden, den Weisungen Gottes zu folgen oder nicht.

Und noch ein wichtiges Detail charakterisiert sie: Was sie verkünden, bringt ihnen keinen **persönlichen Vorteil, keinen Eigennutz**. Sie sind ja im Auftrag des Herrn unterwegs, nicht im Eigeninteresse.

In unserer heutigen Zeit werden wir tagtäglich bombardiert mit vielen Informationen und Nachrichten. Um sich in diesem Informationsdschungel zurecht zu finden, braucht es eine gute **Gabe der Unterscheidung**.

In den Schulen des geistlichen Lebens taucht immer wieder ein Begriff auf: **Die Unterscheidung der Geister**.

Ja, diese Fähigkeit, die uns der Hl. Geist schenkt, lässt uns unterscheiden zwischen eigenen und Fremdinteressen, zwischen eigenem Willen und dem Willen Gottes.

Ich glaube, dass die Kirche ein bevorzugter Ort der Wahrnehmung göttlicher Botschaften ist. Nicht weil die Amtsträger der Kirche „Engel“ wären, wie man sie aus Bilderbüchern kennt. Aber die Verkündigung der Kirche und ihrer Amtsträger ist meist von zwei charakteristischen Merkmalen geprägt: Die Verkündigung erfolgt ohne persönliches Interesse und Eigennutz und sie ist unaufdringlich und respektiert die persönliche Entscheidung.

Wir tun gut daran, uns in der „Unterscheidung der Geister“ zu üben und offen zu sein, ob nicht die Verkündigung der Kirche eine **göttliche Botschaft für mich persönlich** enthält.